

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch



NEU IN BUCHS

Secondhand Börse
Alles für Ihr Sie und Ihr Kind
grosses Lager auf 180 m²
Wiedenstrasse 50a
hintern Gross-Brocki
081 756 07 56

Standfestigkeit

Atomaufsichtsbehörde sagt:
Schweizer AKW halten
einem Erdbeben stand. 17

Gewerkschaftsbund

Frauen-Ikone Christiane
Brunner will nicht explizit
eine Frau an der Spitze. 19

GRABUS
Baumpflege und Brennholz
Tel. 081 771 37 65 • www.grabus.ch

Buchs

Elisabeta Ljubic will
Topmodel werden 4

Grabs

Jazzkonzert unterstützt
Krankenhaus in Indien 5



Wartau

Rund 130 Kinder nehmen
am vielseitigen Angebot
des Ferienpasses teil. 7

**Neue Hängebrücke
für Wanderer**

Wartau Nächste Woche sollten
die Bauarbeiten an der neuen
Hängebrücke oberhalb von Ober-
schan als Verbindung Gletti-Sitz-
bühel abgeschlossen sein. Sie si-
chert die Attraktivität des regiona-
len Wanderwegs. Im Frühling
2019 wird sie offiziell eröffnet. So-
bald sie freigegeben wird (Info:
www.wartau.ch), darf sie bereits
vorher benutzt werden. (wo) 4

ANZEIGE

**PRÄSENTATION
MEISTER**
TRAURING NEUHEITEN
MIT FEINEM APÉRO
SAMSTAG 20. OKT. 2018
09.00 - 17.00 UHR

Letta UHREN
SCHMUCK
MANUFATUR

St. Gallerstrasse 3
9470 Buchs
T 081 750 56 56
www.letta-buchs.ch

Neubau wird pünktlich bezogen

Salez Das zeitliche Ziel und die Kosten werden eingehalten: Der Neubau der Landwirtschaftsschule des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen in Salez kann am kommenden Montag in Betrieb genommen werden.

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

«Der Neubau ist insgesamt im Zeitplan, der Bezug wird wie geplant im Herbst 2018 möglich.» Diese Ankündigung machte das federführende Hochbauamt des Kantons St. Gallen schon Anfang dieses Jahres. Seither hielten die Beteiligten die zeitlichen Vorgaben offensichtlich ein.

Damit ist das bereits beim Spatenstich genannte Ziel der Inbetriebnahme im Herbst erreicht worden, obwohl die Holzbaute betreffend der Vorgaben für die Nachhaltigkeit für die Projektleitung eine Herausforderung bildete.

Nutzer freuen sich auf eine zeitgemässe Infrastruktur

«Am 22. Oktober wird der Neubau in Betrieb genommen», bestätigt nun Claudia Eugster von der Abteilung Kommunikation im kantonalen Baudepartement. Am kommenden Montag könnten bereits sämtliche Räumlichkeiten im Holzbau bezogen werden, also die neuen Unterrichtsräume und die Mensa eben-



«Wir freuen uns riesig», sagt Zentrumsleiter Markus Hobi zum Bezug des Neubaus der Landwirtschaftsschule (Bild). Bild: Corinne Hanselmann

so wie die Übernachtungsmöglichkeiten für Lernende und Kursteilnehmer sowie die Abwartswohnung.

Mit zusätzlichen Gruppenräumen, der Schulküche, einem Hauswirtschaftsraum und einer Aula steht nun an der Landwirtschaftsschule wieder eine zeitgemässe Infrastruktur für Angebote in der Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Der Leiter des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen, Markus Hobi, drückt aus Sicht der Nutzer die «riesige Freude» über die neuen Räumlichkeiten aus: «Wir sind sehr froh, den Neubau beziehen zu können, weil die bisherige Anlage den Anforderungen seit einigen Jahren nicht mehr genügt.»

Auch bezüglich der Kosten auf Kurs

Der Kostenrahmen für den Ersatzneubau könne «aus heutiger Sicht» eingehalten werden, stellt Claudia Eugster auf Anfrage fest. Die vollständige Baukostenabrechnung wird jedoch erst nach dem Abschluss aller Arbeiten vorliegen. Die St. Galler Stimmberechtigten haben im Septem-

ber 2014 dafür 32 Millionen Franken bewilligt. 31,3 Millionen waren für den Ersatzneubau veranschlagt. 700 000 Franken sind für den Abbruch des ältesten Gebäudeteiles der bisherigen Anlage und für Sanierungsarbeiten am weiter genutzten Verwaltungstrakt reserviert.

Nach dem Einzug in den Neubau wird umgehend mit dem Rückbau des Personalgebäudes begonnen. Anschliessend erfolgt ab Mitte November der Teilabbruch der alten Schule, erklärt die Sprecherin des Baudepartements. Im Januar 2019 wird jener Teil des Altbaus saniert, der weiter genutzt wird.

Die Sanierungsarbeiten werden gemäss Markus Hobi nur gering sein: eine neue Fassade bei der Abbruchstelle, eine Anpassung der Sanitäranlage und der Einbau eines Treppenlifts. Die Büros sind bereits früher schrittweise den neuen Anforderungen angepasst worden. Weil geplant sei, den Verwaltungstrakt ab circa 2025 mit einem neuen Trakt zu ergänzen, wären grössere Sanierungsarbeiten nicht sinnvoll, ergänzt er. 3

Nachtragskredit für Unterführung

Buchs Die Umprojektierung der Unterführung Räfis-Burgerau hat weitreichende Folgen. Der Nachtragskredit von 150 000 Franken untersteht dem fakultativen Referendum.

Viele Jahre war es ruhig um das Projekt Unterführung Räfis-Burgerau. Im Januar dieses Jahres wurden nun die Planungsarbeiten wieder aufgenommen und am 10. September fand eine Informationsveranstaltung über den Projektstand statt.

An einer Konsultativabstimmung sprachen sich die rund 150 Personen im Kronensaal für eine Verbreiterung des 2 Meter breiten Gehwegs auf einen 3,5 Meter breiten kombinierten Geh- und Radweg aus. Deutlich wurde an

jenem Abend auch der Wunsch der Bevölkerung, dass der Bahnübergang Stationsstrasse für den Langsamverkehr weiter in Betrieb zu halten sei.

Der Buchser Stadtrat hat sich zwischenzeitlich wieder mit dem Projekt befasst und beschlossen, einen kombinierten Geh- und Radweg zu planen. Dies hat allerdings weitreichende Folgen, denn die Umprojektierung verändert die ganze Geometrie der Unterführung. «Die Linienführung verändert sich sowohl in ho-

rizontaler wie auch in vertikaler Lage und muss neu berechnet werden», teilt die Stadt Buchs mit. Durch die Umprojektierung werden Mehrkosten zu den bisher bereits vergebenen Planungsarbeiten von etwa 300 000 Franken anfallen.

Der Stadtrat hat einen Nachtragskredit von 150 000 Franken bewilligt. Dieser untersteht dem fakultativen Referendum, dessen Frist vom 23. Oktober bis zum 3. Dezember läuft. Eine allfällige Urnenabstimmung über den

Baukredit würde am 19. Mai 2019 stattfinden.

Bahnübergang an Stationsstrasse wird geschlossen

Der Stadtrat hat auch beschlossen, dass im Zuge der Realisierung der Unterführung der Bahnübergang Stationsstrasse aus Sicherheitsgründen geschlossen werden soll. Zu diesem Beschluss gelangte der Stadtrat gemäss Mitteilung in Abwägung der Wünsche der Anrainer und der Sicherheitsbedenken. (she) 9

Feuerverbot: St. Gallen wartet ab

Region Der Kanton St. Gallen will nächste Woche entscheiden, ob in einzelnen Regionen ein Feuerverbot im Wald erlassen werden muss. Die Wetterprognosen verändern sich laufend. Der kantonale Führungsstab wartet deshalb mit seinem Entscheid noch zu. Die Gefahrensituation im Kanton sei sehr unterschiedlich, schreibt er. Derzeit leiden vor allem die Wälder in der Region Rheintal-Werdenberg und im Linthgebiet unter der Trockenheit. Der Führungsstab bittet, in diesen Regionen auf das Entfachen von Feuer im Wald zu verzichten sowie Vorsichtsmassnahmen einzuhalten. (wo)



Inhalt	Rätsel	10	TV/Radio	15	Wirtschaft	22, 23	
Lokal	3-9	Veranstaltungen	11	Schweiz	17, 19	Sport	27-31

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch **Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate@wundo.ch

ANZEIGE

MATRATZEN FESTIVAL
JETZT FESTIVAL PREISE!

FESTIVAL ANGEBOT
Matratze Jubilé
statt CHF 1'450.-
nur CHF 980.-

möbel märki
möbelmärki.swiss

ripasa SWISS SLEEP
NEU Boxspring FESTIVAL Viva move
Mit Knopfdruck verstellbar.

Rickenbach bei Wil | Rapperswil-Jona | Volketswil

Feuer wurde gelegt

Oberriet Nach der Untersuchung der Brandruine des Restaurants Sonne in Oberriet geht die Polizei von Brandstiftung aus. In der Nacht auf den 7. Oktober waren im Feuer zwei Personen ums Leben gekommen.

Es seien Spuren im Brandschutt gefunden worden, die auf Brandstiftung hinweisen, teilte die St. Galler Polizei am Donnerstag mit. Sie stützt sich dabei auf Laboruntersuchungen des Kompetenzzentrum Forensik ab.

Wegen der umfangreichen Ermittlungen wurde eine Sonderkommission gebildet. Sie besteht aus Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterschiedlicher Abteilungen und Disziplinen. Die Kommission habe die Aufgabe, «die mutmassliche Täterschaft zu ermitteln», heisst es in der Mitteilung.

Beim Brand, der nachts um drei Uhr im Gebäude mit dem Restaurant Sonne ausgebrochen war, kamen ein 57-jähriger Schweizer sowie eine 18-jährige Schweizerin ums Leben. (sda)

Zwei weitere Jahre Gefängnis

Vaduz Der Treuhänder und ehemalige Präsident des Staatsgerichtshofs ist gestern zu weiteren zwei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Insgesamt muss er damit für acht Jahre hinter Gittern. Der angeklagte 70-jährige Treuhänder und Rechtsanwalt zeigte sich geständig und reumütig. Das Urteil einer Zusatzstrafe von zwei Jahren ist noch nicht rechtskräftig. Insgesamt 30 Geschädigte gibt es in dem Fall von Wirtschaftskriminalität, der ganz Liechtenstein erschütterte. In der gestrigen Verhandlung ging es um eine Deliktsumme von 28 Millionen Franken. (dal)

Anmeldefrist für Weihnachtsmarkt

Grabs Die Vorbereitungen für den Grabser Chlaus- und Weihnachtsmarkt, organisiert vom Verein Werdenberger Buuramart, laufen auf Hochtouren. Er findet dieses Jahr am Samstag, 1. Dezember, von 8.30 bis 19 Uhr statt. Aussteller können sich bis zum 31. Oktober anmelden. Da die Standplätze sehr beliebt sind, werden diese aus Erfahrung in kurzer Zeit vergeben sein. Weitere Informationen unter www.buuramart.ch/weihnachtsmarkt. (pd)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wannier

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts)

Chefredaktor-Stv.: Heini Schwendener (she)

Redaktion: Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch), Jessica Nigg (jn), Ursula Wegstein (uw), Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktioneller Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.)

Verlag: Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa

Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibili

BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, 081 750 02 01. E-Mail: verlag@wundo.ch, Leitung: Harald Keckeis

Abopreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 428.-/Jahr;

Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG

Leserservice: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00

Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 6873 Ex.

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

«Unsere Meinung war gefragt»

Salez Beim Neubau der Landwirtschaftsschule des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen konnten sich die künftigen Nutzer in vielen Details einbringen. Der LZSG-Leiter war auch Mitglied des Projektteams.

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

Während der Planungs- und Bauphase hat die Zentrumsleitung in Salez ihre Nutzerbedürfnisse sehr intensiv eingebracht, stellt Markus Hobi als LZSG-Leiter fest. «Dies liess das flexible Projekt auch zu – es heisst ja nicht von ungefähr «Strukturwandel».» So habe man mehrere Konzepte erstellt zu Themen wie Entsorgung, Umgebung, Betriebsabläufe, Schulküche, Gastronomie, Schulräume etc. In seiner Funktion als Leiter des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen, «und somit sozusagen als Haus herr», war er Mitglied des Projektteams, dem die Projektleitung des Hochbauamtes, die Architekten und die Bauleitung angehörten.

Lösungen für eine einfache Bedienung

«Unsere Meinung als künftige Betreiber und Nutzer war auch in

vielen Details gefragt», erklärt Markus Hobi. Er nennt als Beispiele die Möblierung und die technischen Lösungen der Bedienung der natürlichen Ab- und Zu-luftsteuerung.

«Hier konnten wir uns zu unserer Zufriedenheit sehr gut einbringen. Wir legten vor allem grossen Wert auf Lösungen, die einfach zu bedienen und stabil sind.» Am Fassadenmodell und auch an Mustern wie den Böden konnte der Hausdienst seine Ansprüche testen.

«Die Baustelle war sehr gut organisiert»

Bei einer Veranstaltung des Architektur Forum Ost mit der Lignum-Holz-kette mit Rundgang durch den Bau im Juni 2018 hatte Remo Wirth seitens des siegreichen Architekturbüros Andy Senn darauf hingewiesen, dass teilweise noch während des Bauprozesses aufgrund von Rückmeldungen der Nutzer ein «Feintuning» erfolge.

Die Lernenden, Kursteilnehmer und Gäste mussten insbesondere während der Pfählung Lärm in Kauf nehmen, sagt LZSG-Leiter Markus Hobi. «Die Baustelle war sehr gut organisiert. So wurde eine separate Baustellenzufahrt erstellt, die nicht durch unsere Anlage verlief. Auch mussten wir keine teuren Provisorien beziehen. Lediglich die Sortengärten und Demonstrationsfelder unserer Kulturen mussten wir verle-gen.»

An der Veranstaltung im Juni dieses Jahres wurde betont, dass die Projektverantwortlichen des Neubauprojekts klare Vorgaben betreffend der Nachhaltigkeit zu erfüllen hatten. Kantonsbau-meister Werner Binotto hatte Beispiele dafür genannt: geringer Stromverbrauch, Verzicht auf Gebäudesteuerungen und Lüftungen (mit Ausnahme von Küche, Mensa und Sälen), langlebige Konstruktion, einfacher Unterhalt, grosse Raumhöhen, natürliche Belüftung und Beleuchtung.

Eine spezielle Aufgabe war auch bezüglich der Haustechnik zu erfüllen. Denn sie muss flexibel angepasst werden können, falls bei Bedarf die Zwischenwände bei veränderten Nutzungsan-sprüchen angepasst werden müs-sen.

Holz-schnitzelheizung ist im Bau

Die Wärme für den Neubau liefert eine neue Holz-schnitzelheizung. Für die Beheizung des Neubaues während des kommenden Winters wurde ein bereits installiertes Holz-provisorium bereit gestellt, wie Claudia Eugster vom kantonalen Baudepartement erklärt.

Die neue Energiezentrale werde dann im Frühling 2019 in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt kann auch die Strafengstalt Saxerriet durch diese Zentrale im LZSG Salez mit Wärme versorgt werden. Das Oberstufenzentrum Türggenau werde nach den Umbauarbeiten im

Schulhaus im Sommer 2019 an die Fernwärme angeschlossen, schildert Eugster. Mit den Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen wurde bereits im Sommer 2018 gestartet.

Tage der offenen Tür am 18./19. Mai 2019

Am 17. Mai 2019 wird die offizielle Eröffnung der neuen Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen in Salez stattfinden. Am 18. und 19. Mai 2019 ist die Bevölkerung zu Tagen der offenen Tür eingeladen. Der Bezug des Neubaus erfolgt bereits am kommenden Montag, 22. Oktober. Als Grund für die relativ späte Eröffnung nennt das kantonale Hochbauamt, dass bis dann auch die Abbruch- und Umgebungsarbeiten sowie die Heizzentrale fertiggestellt sind (siehe Titelseite). (ts)



Die letzten Arbeiten sind im Endspurt: Am Montag können die Nutzer den Neubau der Landwirtschaftsschule beziehen.

Bild: Corinne Hanselmann

Was Wann Wo

Sing mit!

Buchs Zum Kennenlernen und Singen von Liedern findet am Sonntag, den 21. Oktober, das «Sing mit!» statt. Das «Sing mit!» beginnt um 9 Uhr und dauert 45 Minuten. Die Teilnehmenden üben unter Anleitung der Kirchenmusikerin Irene Stäheli alle Lieder des anschliessenden Gottesdienstes ein. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Singen. Vor und nach dem «Sing mit!» besteht die Gelegenheit, bei Kaffee und Gipfeli die Gemeinschaft zu pflegen.

Senioren-plus-Nachmittag

Buchs-Räfis Am Donnerstag, 25. Oktober, findet um 14 Uhr im Kirchgemeindegarten ein Senioren-plus-Nachmittag statt. Das Thema ist «Japan, das Land der aufgehenden Sonne». Es gibt einen Reisebericht von Pfarrer Klaus Stahlberger, Walzenhausen. Für den Abholdienst bitte bis

Donnerstag, 9 Uhr, bei Annemarie Heeb melden, Telefonnummer 081599 3765 oder 079 546 9488.

Spiel und Bewegung bei Kleinkindern

Buchs Am Mittwoch, 24. Oktober, findet im Familien-Treff Buchs, Churerstrasse 7, von 9.30 bis 10.30 Uhr ein Themen-Punkt «Spiel und Bewegung – Wie kann ich mein Kind unterstützen?» statt. Interessierte können den Anlass zusammen mit ihrem Kind (bis ca. 15 Monate) besuchen. Die Mütter- und Väterberatung informiert zu diesem Thema. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben, ohne Anmeldung.

Wanderung durchs Liechtensteiner Valünatal

Steg Die St. Galler Wanderwege laden am Sonntag, 28. Oktober, zu einer Tageswanderung ins Liechtensteiner Valünatal ein. Treffpunkt ist um 9.40 Uhr bei

der Bushaltestelle Steg Tunnel. Die Wanderung dauert rund vier Stunden. Auf- und Abstieg sind je 900 Meter. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderleiter ist Paul Knupp, 079 223 73 61, knuppphaslen@bluewin.ch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft über die Durchführung oder kurzfristige Änderungen erteilt das Wandertelefon der St. Galler Wanderwege (Bandansage Telefon 071 383 30 31).

Bachkantaten in der evangelischen Kirche

Buchs Am Anfang stand eine Idee von Kirchenmusiker Marco Schädler und Pfarrer Patrick Siegfried: eine Aufführung abwechslungsreicher Kantaten Johann Sebastian Bachs anlässlich des Reformationsjubiläums der St. Galler Kantonalkirche. Zusammen haben sie die Perlen «Schwingt freudig euch empor» und «Liebster Gott, wenn werd

ich sterben» aus dem Fundus der Bachkantaten gefunden. Passende und anregende Kurztexte zeitgenössischer Schriftsteller sind dazugekommen. Am Sonntag, 21. Oktober, um 17 Uhr wird in der evangelischen Kirche Buchs dieser Hörgenuss vorgetragen. Er ist eine spannende Mixtur von klassischen Bachkantaten, zeitgenössischen Texten, Chorälen und Instrumentalstücken. Bei der Besetzung des Orchesters und des Gesangsquartetts wurden Solisten und Instrumentalisten angefragt, die sich in verschiedensten Projekten und Formationen im In- und Ausland engagieren. Sie folgten der Einladung von Marco Schädler. Die Texte werden von den drei Pfarrern der Evangelischen Kirche Buchs, Lars Altenhölcher, Patrick Siegfried und Marcel Wildi, gelesen. So werden Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Mann stürzt mit Auto in die Tiefe

Tresen Bei einem Selbstunfall ist am Mittwoch um 15.15 Uhr ein Lenker mit seinem Auto auf der Lawenstrasse in die Tiefe gestürzt und schwer verletzt worden. Er fuhr bergwärts mit dem Ziel Münz. Bei der Abzweigung Lawenstrasse/Münz rollte das Auto während eines Fahrmanövers rückwärts, durchbrach eine Holzabschrankung und stürzte dann circa 60 Meter den Abhang hinunter. Der Fahrer konnte sich trotz schwerer Verletzungen selbst aus dem total beschädigten Fahrzeug befreien und nach oben zur Strasse klettern. Er wurde durch die Rettung ins Spital gebracht. Wegen des steilen und unwegsamen Geländes konnten die Einsatzkräfte nur mit speziellen Sicherungsmassnahmen zur Unfallstelle gelangen. Das Fahrzeug musste mit einem Helikopter geborgen werden. (wo)